

25726

Der Untergang eines großen Reiches mit dem dazugehörigen wirtschaftlichen Zusammenbruch hat auch das Verschwinden hoher kunstgewerblicher Leistungen zur Folge. Die Umschichtung der Gesellschaft läßt vieles bisher Gewohntes überflüssig erscheinen. Kenntnisse und Fertigkeiten geraten schnell in Vergessenheit; wenn etwas davon übrigbleibt, dann die Herstellung einfachster Gebrauchsgegenstände in einfachen kleinen Werkstätten, deren Bedeutung über enge örtliche Grenzen nicht hinausreicht.

So war es bei der hochgezüchteten Glasmacherkunst der Antike der Fall. An vielen Orten des ehemaligen Reiches zwischen Rhein und Nahem Osten führt die Fertigkeit, Hohlglas in Alltagsformen aus einfachstem Material herzustellen, ein kümmerliches Dasein.

Ostrom spezialisiert sich für einige Zeit auf bunte Glasmosaiken und schickt seine Künstler und Handwerker auch nach dem Westen.

Die Gegenden nördlich der Alpen legen ihr Hauptgewicht auf den Fensterverschluß durch später farbiges Flachglas; die wachsende Bedeutung der Fensteröffnung in Kultbauten läßt die Künstler von diesem Felde Besitz ergreifen, und die Handwerker liefern ihnen das bunte Material in edelschönen Farben.

Neben diesen bedeutenden künstlerischen Leistungen vegetiert die Herstellung von Hohlglas, beschränkt auf einfachen Hausrat und Laboratoriumsgerät.

Die Machtausweitungen im Nahen Osten führen sehr rasch zu einem Aufblühen vor allem kunstgewerblicher Erzeugnisse, darunter auch der Glasherstellung; das Material ist nicht sehr edel, die Formen nicht sehr abwandlungsfähig; mit Rücksicht darauf wählt man zur Glasveredelung in Ägypten den Hochschnitt und Schliff, in Mesopotamien und Syrien die Bemalung mit Emailfarben und die Vergoldung. Beide Arten erregen Aufsehen in Europa, und die Stücke, die vielfach auf dem Wege des Geschenkes oder des unsichtbaren Exportes (über die Kreuzfahrer) nach dem Westen kommen, wandern in die Kirchenschätze und in die fürstlichen Wunderkammern, regen Sammeleifer und Besitzverlangen an.

So war die Lage in der Zeit, aus der die ersten dokumentarischen Nachrichten über Glasfabrikation in Venedig stammen. Die Anfänge sind völlig in Dunkel gehüllt; die Archive werfen nur gelegentlich ein kleines Licht auf heimische Glasherstellung. Alaun wird aus Alexan-